

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

264 - Breisach 1312 November 27: Vor dem Probst von Biesheim erscheint Burchardus de Rotwil, Prokurator des Grafen Egeno von Freiburg, in dessen Appellationsache gegen Anna, Witwe des Konstanzer

...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel eingehängt: rund (35).
Schild: geteilt. ☒ · S' · CVRRADI · DI^o · KOZZONIS^d ·

5
Geschrieben in Buchschrift von derselben Hand wie n. 167, also Empfängerherstellung. Die Schrift ist hier ungewandter und flüchtiger, aber trotz mancher scheinbarer Unterschiede ist die Identität des Schreibers (oder der Schreiberin) doch unzweifelhaft. Charakteristisch u. a. die g, die Ligatur do, der Vokal ê, die Formen zeweinzig, zewein, zeim, ferner Formen wie alz, gehept, bescha (so auch in n. 99).

263

Freiburg 1312 November 14

10 Margrave Heinrich von Hachberg tut kund, daß er schuldig ist Cünrat Dieterich
Snewelin von Friburg sibem marke lötiges silbers friburger geweges, die er für
ihn gelobet hat ze gende. Für dieses Silber hat er ihm gesetzt ze einem rechten
phande alle die nütze, die ihm noch hüre von disem künftigen jare werden sülñ,
es si zins oder stüre von güten oder von lüten, swie das genemmet ist, von Svn-
15 nenzil abe unze ze der usseren Sexowe uñ von seinem zehenden ze Hachberg in
dem tal ðch die hürigen nütze bis zur vollen Bezahlung der Schuld. Außerdem hat
er ihm ze gülten uñ ze wern geben unverscheidenliche den erberen herren hern
Wekerlin den húpriester von Emmvtingen, Berhtolt Zvchemantel seinen voget
uñ Johannesen den Schýrer, die den durch die Einkünfte noch heuer nicht ge-
20 deckten Bresten der Schuld bis zum nächsten Martinstag bezahlen sollen. Den
Bürgen verspricht er Schadloshaltung. Es siegelt der Markgraf; die Bürgen begnü-
gen sich mit dem Siegel ihres Herrn. Geschehen und gegeben ze Friburg 1312 an
dem nehesten zistage nach sante Martines tage.

Or. Stadtarchiv: XIV, Baden. Siegel fehlt.

25
Geschrieben vom Schreiber FE. An den Leinenstreifen noch Spuren des
Siegels.

Provenienz ungeklärt.

264

Breisach 1312 November 27

30 Vor dem Propst von Biesheim erscheint Burchardus de Rotwil, Prokurator des
Grafen Egeno von Freiburg, in dessen Appellationssache gegen Anna, Witwe des
Konstanzer Bürgers Ulrich Tugwase. Da diese den Termin versäumt hat, bestimmt
der Propst einen neuen Termin auf 22. Dezember zur Fortsetzung des Prozesses.
Gegeben und geschehen zu Breisach 1312 proxima feria secunda post beate
35 Katherine.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 498. Siegel (besch.) eingehängt:
spitzoval (50/32). Hl. Johannes, in beiden Händen das Lamm (mit Nimbus)
haltend. S · RICHR[DI · DE] · GRARDEWILR · [PPOSITI · IIR] ·
BÛSSENSREIR.

Geschrieben von unbekannter Hand.

Zur Sache vgl. n. 261.

265

1312 November 27/28

Der Propst des Klosters zu Biesheim beurkundet die vom Prokurator des Grafen Egeno von Freiburg in dessen Sache mit Anna, Witwe des Konstanzer Bürgers 5 Ulrich Tugwas, vorgebrachten Einreden. Da der Graf dictum quondam suum maritum, cui secundum terre consuetudinem generalibus in rebus mobilibus ab eo derelictis successit, nach Annas Behauptung per suos satellites captivari fecit et ab eodem, antequam a vinculis liberaretur, viginti octo marcas argenti ponderis Constantiensis extorsit et eum ad summam duodecim marcarum argenti pon- 10 deris Constantiensis dampnificaverit, ut asseruit dicta Anna, in rebus eidem ablati et in expensis, quas in dicta captivitate fecit, hatte Anna gegen den Grafen Egeno vor dem Leutpriester Simon von St. Stephan zu Konstanz als Beauftragtem des damaligen Generalvikars des Bischofs, der ihm die Sache aus alter Gewohnheit, nicht aus päpstlicher Delegation übertragen hatte, ein Urteil erlangt, dessen 15 Ungerechtigkeit u. a. dadurch erwiesen wird, quod licet ex parte ipsius sepedicti domini comitis contra intentionem eiusdem Anne et ad eludendam eandem in modum perempt[orium] excoipiendo legitime propositum fuerit, videlicet inter prefatum dominum comitem Egenonem et omnes cives Constantienses commu- 20 niter et singulariter et specialiter inter ipsum dominum comitem et prefatum quondam Uolricum super captivitate sua, quam dicta Anna ipsum comitem asserit fecisse, et super extortis ab eodem quondam Uolrico et rebus sibi ablati et illatis ratione captivitatis premissae necnon super omnibus captivitatibus spoliis et dampnis dictis civibus per dictum dominum comitem illatis transactio seu amicabile compositio intercesserit et iidem cives cum eodem comite fuerint 25 amicabiliter complanati¹ soluti per eundem dominum comitem centum marcas argenti et obligati per eum prefato quondam Uolrico theoloneo² quodam in Friburgo et quibusdem aliis rebus et ipse dominus comes huiusmodi exceptionem sufficienter probaverit per suos testes et probasset, sicut apparet ex dictis eorundem testium diligenter inspectis et examinatis³. Außerdem habe ex eo, 30 quod tempore dicte commissionis et ante in huiusmodi causa facte per prefatum vicarium generalem prefato plebano ac etiam tempore lationis sententie memorate dictus dominus reverendus episcopus Constantiensis fuit maiori excommunicatione excommunicatus et publice denunciatus⁴ in curia Romana per

265 ^a sic, im Or. groß geschrieben

¹ Es drehte sich also um Händel des Grafen Egeno mit allen Bürgern von Konstanz, nicht allein mit Ulrich Tugwase.

² Damit sind wohl die Einkünfte aus dem sog. Herrschaftsrecht gemeint.

³ Es folgen juristische Ausführungen. ⁴ Die vom Papst am 17. Dezember 1307 dem Bischof deswegen angedrohte Exkommunikation wurde demnach, was bisher nicht bekannt war, vollzogen. Vgl. REpConst. n. 3461; Rieder, Römische Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte zur Zeit der Päpste von Avignon 1305 bis